



Kammer für Psychologische Psychotherapeuten und
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten im Land Berlin

PROTOKOLL

der 73. Delegiertenversammlung vom 18.8.2020

Tagungsort	Videokonferenz
Beginn	19:05 Uhr
Ende	23:05 Uhr
Anwesende	41 Delegierte; 4 Vertreterinnen der PiA/KJPIA, 1 Gast, 4 Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle Namensliste der Anwesenden (<i>Anlage 1 zum Protokoll</i>)
Sitzungsleitung	Frau Dr. Ania Conradi, Frau Sonja Winklmann, Frau Beate Lämmel, Herr Ronald Schelte
Protokollantin	Frau Klötzner (Geschäftsstelle)



TAGESORDNUNG	
TOP 1	Begrüßung und Erläuterung des Ablaufs 1.1 Vorstellung der neuen Mitglieder der Sitzungsleitung
TOP 2	Formalia 2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung 2.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Stimmenzahl 2.3 Bekanntgabe der Genehmigung bzw. Nichtgenehmigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung 2.4 Genehmigung/Ergänzung der TO für die heutige Sitzung/Zeitplan 2.5 Verabschiedung von Delegierten
TOP 3	Berichte aus dem Vorstand, den Ausschüssen, der PiA Vertretung, von den Beauftragten und der Redaktion Berichte der Ausschüsse Diskussion 3.1 Vorstandsbericht 3.1.1 mündlicher Bericht: Hr. Krenz – „Neue Herausforderungen für die Profession“ 3.1.2 Nachträge zum Haushalt 2020 Vorlage Nr. 131/2020 (eHBA) Vorlage Nr. 132/2020 (techn. Ausstattung) Diskussionen und Abstimmungen (ggfs. geheime Abstimmung als Briefwahl) 3.1.3 Ausblick Wirtschaftsplan 2021 3.2 Bericht des Ausschusses Aus-, Fort- und Weiterbildung (s. auch TOP 7) 3.3 Bericht des Ausschusses Berufsordnung 3.4 Bericht des Ausschusses Finanzen 3.5 Bericht des Ausschusses Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie 3.6 Bericht des Ausschusses Qualitätssicherung/Wissenschaft/ Forschung 3.7 Bericht des Ausschusses Versorgung 3.8 Bericht des Satzungsausschusses (s. auch Top 6) 3.9 Bericht der PiA Vertretung (s. auch Top 5) 3.10 Bericht aus der Redaktion 3.11 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen/Inklusion 3.12 Bericht des Kinderschutzbeauftragten
TOP 4	Rücktritt von Herrn Luttermann, Mitglied des Vorstandes
TOP 5	Nachwahl Vorstandsmitglied Diskussion und Abstimmung (geheime Abstimmung als Briefwahl)
TOP 6	PiA Mitgliedschaft Vorlage Nr. 133/2020 (Antrag der PiA-Vertretung) Vorlage Nr. 135/2020 (Antrag des Vorstandes) Diskussionen und Abstimmungen (ggfs. geheime Abstimmungen als Briefwahl)
TOP 7	Stand der Beratungen zur Weiterbildung Präsentation und Diskussion



TOP 8	Satzungen und Ordnungen 8.1 Hauptsatzung: Stand der Überarbeitung Bericht aus dem Satzungsausschuss 8.2 Erste Änderung der Wahlordnung ggfs. Verschiebung auf nächste DV, weil abhängig von den Beratungen zur PiA Mitgliedschaft Vorlage Nr. 134/2020 Diskussion und Abstimmung (ggfs. geheime Abstimmung als Briefwahl)
TOP 9	Sonstiges DV-Termine 2020 (bereits abgestimmt): Samstag, 21.11.2020 – Ganztags - DV

TOP 1	Begrüßung und Erläuterung des Ablaufs 1.1 Vorstellung der neuen Mitglieder der Sitzungsleitung
--------------	--

Begrüßung:

Frau Dr. Conradi begrüßt die Teilnehmenden der DV und weist auf die Nutzung des neuen webex-Konferenztools hin. Ein Umstieg von zoom auf webex erfolgte aus Datenschutzgründen.

Das Kammermitglied Frau Dr. Jochim nimmt als Gast an der heutigen Sitzung teil. Kein Widerspruch.

In Hinblick auf bevorstehende geheime Wahlen unter TOP 5 in Form einer Briefwahl erläutert Frau Dr. Conradi das Wahlprocedere und die Vorgaben der Senatsverwaltung:

- Alle KandidatInnen, die für sich für das freiwerdende Vorstandsamt bewerben, haben die Möglichkeit ihre Kandidatur in der DV bekannt zu geben.
- Die Approbation des Kandidaten / der Kandidatin als KJP oder PP ist sicherzustellen.
- Die Delegierten haben nach der Delegiertenversammlung eine Woche Zeit, sich zum geplanten Wahlverfahren zu äußern.
- Die Wahlunterlagen werden den Delegierten postalisch zugesandt.
- Mindestens 2/3 der Delegierten müssen anwesend sein. Es erhalten nur die Delegierten Wahlunterlagen, die bei der Delegiertenversammlung anwesend waren.
- Das Wahlergebnis muss in geeigneter Weise verkündet werden.

Offene Abstimmungen erfolgen unter Aufruf des Namens des / der Delegierten. Dieser / diese gibt im Anschluss ihre / seine Stimme („ja“, „nein“, „Enthaltung“) ab.

1.1.

Frau Dr. Conradi stellt die neuen Mitglieder der Sitzungsleitung vor. Frau Lämmel (Liste Neue Wege) folgt nach dem Rücktritt von Frau Kranewitz. Frau Winklmann (Liste Vereinigung) übernimmt bis zum Ende der Legislatur den Platz von Frau Bark (Elternzeit). Herr Schelte wird als Mitglied der Liste Berliner Forum in der Sitzungsleitung mitarbeiten und wurde von der Liste als Vertreter entsandt.



TOP 2 Formalia

2.1 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung durch Frau Dr. Conradi - ohne Widerspruch.

2.2 Die Anwesenheit wird unter Aufruf der Namen der Delegierten festgestellt. Feststellung der Beschlussfähigkeit der DV mit der Anwesenheit von 40 (später 41) von 44 aktiven Delegierten. Die Delegiertenversammlung (DV) ist beschlussfähig.

2.3 Das Protokoll der 72. DV ist ohne Einspruch seit dem 2.6.2020 genehmigt.

2.4 Ergänzung der Tagesordnung / Ergänzung

Frau Springer möchte einen Teil ihrer Ausführungen geplant für TOP 8.1. unter TOP 6 einbringen. Kein Widerspruch. Keine weiteren Anmerkungen/Ergänzungen. Die TO ist entsprechend genehmigt.

2.5 Verabschiedung von Delegierten

Frau Kranewitz (Liste Neue Wege) hat ihr Amt als Delegierte niedergelegt. Frau Neumann folgt als Nachrückerin und stellt sich den Delegierten vor.

Frau Dr. Conradi informiert, dass die Erinnerung an verstorbene Mitglieder in der nächsten DV, die als Präsenzveranstaltung durchgeführt wird, in angemessenem Rahmen vorgenommen werden soll.

TOP 3 Berichte aus dem Vorstand, den Ausschüssen, der PiA Vertretung, von den Beauftragten und der Redaktion

Berichte der Ausschüsse

Diskussion

Herr Schelte moderiert die Vorstellung und Aussprachen der Ausschüsse.

3.1 Vorstandsbericht

3.1.1 mündlicher Bericht: Hr. Krenz – „Neue Herausforderungen für die Profession“

Herr Krenz leitet den Bericht des Vorstandes mit einem Überblick über anstehende Herausforderungen und Aufgaben der Kammer vor dem Hintergrund der im nächsten Jahr stattfindenden Wahlen ein. Die Rede liegt dem Protokoll als *Anlage 2* bei.

Herr Krenz informiert die Delegierten, dass die November-DV versucht wird, als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen wird dies aber erst kurzfristig entschieden werden können.

Keine weiteren Fragen zum Vorstandsbericht

3.1.2 Nachträge zum Haushalt 2020

Vorlage Nr. 131/2020 (eHBA)

Frau Kemper-Bürger stellt die Vorlage vor. Bis Jahresende sind alle Kammern verpflichtet, Protokoll der 73. DV vom 18.08.2020



entsprechende Maßnahmen umzusetzen, um die Ausgabe des eHBA ab Anfang 2021 zu gewährleisten. Zur Umsetzung der Maßnahmen werden zusätzliche Mittel i.H. v. 20 T € benötigt.

Fragen aus der DV: Frau Hesse zeigt sich verwundert, dass hierfür zusätzliche Mittel notwendig werden, da das Vorhaben bereits seit 2017 bekannt ist. Frau Kemper-Bürger erläutert, dass das Projekt seit vielen Jahren in Zusammenarbeit mit der BPtK verfolgt wird und in den vergangenen Jahren immer wieder rechtliche und andere Verzögerungen aufgetreten sind. Durch das im Juli 2020 im Bundestag beschlossene Patientendaten-Schutz-Gesetz und die Einführung der elektronischen Patientenakte mit gesetzlichen Terminvorgaben entsteht Handlungsdruck. Die Umsetzung der Kartenausgabeprozesse erfolgt in Abstimmung mit allen Landespsychotherapeutenkammern unter Federführung der BPtK. Die Verträge mit den kartenausgebenden Unternehmen werden zurzeit noch zwischen BPtK und den Anbietern verhandelt. Die aktuell notwendigen Spezifikationen (Programmierung einer Schnittstelle mit derematik) haben sich ausgeweitet und benötigen speziellen Programmieraufwand.

Frau Winklmann weist auf die hierfür in den vergangenen Jahren gebildeten Rückstellungen in Höhe von 42 T € hin. Diese können aber erst gegen die entstandenen Kosten im Jahresabschluss 2020 aufgelöst werden. Herr Krenz ergänzt, dass sich die Kammer seit mehr als 10 Jahren auf unterschiedlichem Niveau kontinuierlich mit dem Vorhaben beschäftigt. Herr Oerter will wissen, was passieren würde, wenn die DV der Erhöhung der Haushaltsmittel nicht stattgeben würde. Frau Kemper-Bürger erläutert, dass die Kammer den gesetzlichen Auftrag hat, das Vorhaben umzusetzen. Herr Pauli möchte wissen, inwiefern PsychotherapeutInnen ohne Kassenzulassung davon betroffen sind. Frau Kemper-Bürger erläutert, dass grundsätzlich jedes Kammermitglied einen eHBA beantragen kann, allerdings besteht die gesetzliche Notwendigkeit nur für VertragspsychotherapeutInnen und nur diese erhalten auch eine teilweise Erstattung der dafür anfallenden Kosten. Frau Kemper-Bürger geht davon aus, dass perspektivisch die Kommunikation, die über den eHBA läuft, ausgebaut werden wird und seitens der PatientInnen auch vermehrt danach gefragt werden wird. Politisch bleibt das Thema weiter sehr kontrovers, vor allem hinsichtlich des Nutzens für PsychotherapeutInnen, des Datenschutzes und der Beteiligung an den Kosten zur Einrichtung und Vorhaltung der TI. Herr Dr. Thielen rät zu einer Doppelstrategie unter Fortsetzung der kritischen Auseinandersetzung auf der einen Seite und der Umsetzung für alle Mitglieder auf der anderen Seite. Herr Krenz ergänzt, dass die Kammer als Selbstverwaltungskörperschaft verpflichtet ist, gesetzliche Aufgaben, auf deren Entstehung sie nur begrenzt Einfluss nehmen kann, umzusetzen. Er kritisiert ebenfalls, dass die Mitglieder für die Einrichtung und den Betrieb der TI an den Kosten beteiligt werden.

Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 131/2020, Gegenstand:** Nachträgliche Genehmigung von Haushaltsmitteln für die genehmigte Wirtschaftsplanung 2020 zur Position X.3 Heilberufsausweis (eHBA/ePTA).

Beschlusstext: Die Delegiertenversammlung möge dem vorgeschlagenen Nachtrag von Haushaltsmitteln i.H.v. 20 T € im Wirtschaftsplan 2020 für die Umsetzung Maßnahmen zur Einführung des eHBA zustimmen.

Ergebnis: Ja: 39 Nein: 0 Enthaltungen: 2

Der Antrag ist angenommen.

Vorlage Nr. 132/2020 (techn. Ausstattung)

Frau Kemper-Bürger stellt den Antrag vor. Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona - Pandemie und auch als zukünftige Perspektive soll mobiles Arbeiten in der Geschäftsstelle möglich sein. Hierzu müssen zusätzliche Hard- und Software angeschafft werden. Des Weiteren



ren soll der Veranstaltungsraum technisch aufgerüstet werden, um auch hier zukünftig unter besseren Bedingungen und mit innovativeren Formaten arbeiten zu können.

Auf Nachfrage von Herrn Schelte benennt Frau Kemper-Bürger nochmals den hierfür benötigten Finanzrahmen: 25 T € für die technische Ausstattung der mobilen Arbeitsplätze und 25 T € für die technischer Aufrüstung des Veranstaltungsraumes = 50 T € Gesamtkosten. Frau Kemper-Bürger ergänzt, dass ausreichend Mittel zur Verfügung stehen und keine Gefahr besteht, dadurch in ein haushalterisches Minus zu geraten. Herrn Dr. Thielen erscheinen die Kosten recht hoch. Frau Kemper-Bürger erläutert, dass ein Angebot der Technikfirma vorliegt, die bereits die bestehende Technik eingebaut hat. Bei der neuen Technik müssen Einbau, Wartung und vor allem eine hohe Bedienungsfreundlichkeit gegeben sein, und sie muss zur jetzigen Ausstattung passen. Herr Krenz ergänzt, dass mit Hilfe der neuen Ausstattung eine neue Form der Kommunikation mit den Mitgliedern gefunden werden kann.

Zur **Abstimmung** kommt die **Vorlage Nr. 132/2020**, **Gegenstand**: Umwidmung von Investitionsmitteln aus der genehmigten Wirtschaftsplanung 2020 für die Anschaffung von Hard- und Software für mobiles Arbeiten der Geschäftsstellen-MitarbeiterInnen sowie für die technische Ausstattung für Videokonferenzen im Veranstaltungsraum.

Beschlusstext: Die Delegiertenversammlung möge der vorgeschlagenen Umwidmung von genehmigten Investitionsmitteln im Wirtschaftsplan 2020 für die Realisierung von Hard- und Software sowie technischer Ausstattung für Videokonferenzen aufgrund der Corona-Pandemie zustimmen.

Ergebnis: Ja: 41 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Der Antrag ist angenommen.

3.1.3 Ausblick Wirtschaftsplan 2021

Frau Kemper-Bürger gibt einen ersten Ausblick auf den Wirtschaftsplan 2021. Diese erste Zusammenstellung ist durch die Geschäftsstelle erfolgt und wird im nächsten Schritt im Finanzausschuss und im Vorstand konkretisiert. In der November-DV wird dann der Wirtschaftsplan 2021 behandelt. Corona-bedingt gab es in 2020 einen starken Rückgang bei den Einnahmen durch Gebühren. Durch den Ausbau des Weiterbildungsbereichs wird es zu Kostensteigerungen kommen, u.a. durch die geplante Schaffung zweier neuer Stellen. Die Planung der zukünftigen Berliner Weiterbildung wird zurzeit in den zuständigen Gremien konkretisiert und bildet die Grundlage für die Umsetzung in einer noch zu entwickelnden Organisationsstruktur der Geschäftsstelle. Die Einführung einer neuen Kammerverwaltungssoftware, die Ausgabe der elektronischen Psychotherapeutenausweise, die Überarbeitung der Homepage, die Durchführung von Online- und ggfs. auch wieder Präsenzveranstaltungen u. a. stellen weitere Vorhaben für 2021 dar, die sich im Wirtschaftsplan niederschlagen werden.

In 2020 wird mit einem Überschuss von ca. 80 T € gerechnet.

Keine weiteren Fragen

3.2 Bericht des Ausschusses Aus-, Fort- und Weiterbildung (s. auch TOP 7)

Der Bericht liegt vor. Die Diskussion erfolgt unter TOP 7.

3.3 Bericht des Ausschusses Berufsordnung

Der Bericht liegt vor. Keine weiteren Fragen



3.4 Bericht des Ausschusses Finanzen

Der Bericht liegt vor und wird unter TOP 6 besprochen.

3.5 Bericht des Ausschusses Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Der Bericht liegt vor. Korrektur zum Bericht, Frau Kranewitz hat ihr Mandat niedergelegt.
Keine weiteren Fragen

3.6 Bericht des Ausschusses Qualitätssicherung/Wissenschaft/ Forschung

Der Bericht liegt vor. Frau Eger möchte wissen, ob die Verlängerung der Fristen zum Fortbildungspunktenachweis auch für TherapeutInnen gilt, deren 5-Jahres-Frist nicht in diesem Jahr abläuft. Die Frage wird aufgenommen und im Vorstand abschließend beantwortet.

3.7 Bericht des Ausschusses Versorgung

Der Bericht liegt vor. Für die geplante Veranstaltung Praxisauslastung ist Frau Dr. Gutz noch auf der Suche nach einem/r Juristen/in und einem/r Steuerberater/in zum Thema Jobsharing / Praxissitzverkauf. Vorschläge gerne an mail@therapie-gutz.de
Keine weiteren Fragen

3.8 Bericht des Satzungsausschusses (s. auch Top 6)

Der Bericht liegt vor und wird unter TOP 6 besprochen.

3.9 Bericht der PiA Vertretung (s. auch Top 6)

Frau Spiegler verweist auf die geringe Teilnahme an der Befragung zum Thema freiwillige Mitgliedschaft durch die PiA.
Aktuell arbeitet die PiA Vertretung an einer Stellungnahme zum Papier der BPtK „Vergütung von PsychotherapeutenInnen in Ausbildung in der Praktischen Tätigkeit 1“.
Keine weiteren Fragen

3.10 Bericht aus der Redaktion

Der Bericht liegt vor. Keine weiteren Fragen

3.11 Bericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderungen/Inklusion

Es liegt kein Bericht vor. Frau Dr. Ertle ist für die DV entschuldigt. Frau Hillenbrand informiert in diesem Zusammenhang, dass der Bericht aus der letzten November-DV zum Thema Barrierefreiheit im nächsten PTJ veröffentlicht werden wird.

3.12 Bericht des Kinderschutzbeauftragten

Der Bericht liegt vor. Keine weiteren Fragen.

Pause: 20:40 – 21:00



TOP 4 Rücktritt von Herrn Luttermann, Mitglied des Vorstandes

Herr Luttermann gibt sein Vorstandsamt auf. Er bleibt weiter Delegierter und auch Mitglied der Kommission Weiterbildung. Die Vielzahl an Aufgaben durch mehrere Ämter ist auf Dauer sehr belastend, daher gibt er sein Vorstandsamt ab. Er bedankt sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle.

Herr Krenz dankt Herr Luttermann für die überaus konstruktive Zusammenarbeit und freut sich auf die Zusammenarbeit in den verbliebenen Gremien. Die Delegierten bedanken sich sehr herzlich bei Herrn Luttermann.

TOP 5 Nachwahl Vorstandsmitglied Diskussion und Abstimmung (geheime Abstimmung als Briefwahl)

Frau Dr. Conradi fragt nach Nominierungen. Herr Luttermann schlägt Herrn Dr. Peter Tossmann als neues Vorstandsmitglied vor. Weitere Nominierungen gibt es auf Nachfrage nicht. Frau Rohe bekräftigt den Vorschlag von Herrn Luttermann und schlägt Herrn Dr. Tossmann als neues Vorstandsmitglied vor.

Herr Tossmann nimmt die Nominierung an und stellt sich vor. Es ist seine 3. Legislatur als Mitglied der Delegiertenversammlung. Hauptberuflich ist er seit 20 Jahren Geschäftsführer der delphi-Gesellschaft für Forschung, Beratung und Projektentwicklung mbH. Angebotsschwerpunkte der delphi-Gesellschaft sind Online-Beratung und Studienerstellungen für das Bundesministerium für Gesundheit und die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Er möchte zukünftig im Vorstand vor allem seine Erfahrungen im Bereich Online-Therapien mit einbringen. Frau Springer fragt nach möglichen Interessenskonflikten bei der Vorstandstätigkeit und der Tätigkeit für die delphi-Gesellschaft. Herr Dr. Tossmann sieht hier kein Problem. Aufträge erhält das Institut vorwiegend vom BMG und der BZgA. Auf Nachfrage von Herrn Dr. Thielen erläutert Herr Dr. Tossmann, dass er seine Positionen zur Verfahrensvielfalt im Vorstand einbringen wird.

Frau Winklmann möchte wissen, wer zukünftig die Schnittstelle zu den Ausbildungsinstituten bilden wird. Aus Sicht von Herrn Dr. Tossmann und Herrn Krenz müssen die Arbeitsgebiete im Vorstand nochmals neu organisiert werden. Ein gemeinsames Gespräch mit dem Vorstand steht noch aus. Herr Krenz wird die Aufgabenverteilung im und mit dem Vorstand besprechen und im Rahmen der nächsten DV wieder berichten.

Keine weiteren Fragen

Frau Dr. Conradi verweist nochmals auf den Ablauf der geheimen Briefwahl. Frau Kemper-Bürger ergänzt, dass die Auszählung unter Teilnahme eines Mitglieds der Sitzungsleitung, der Justiziarin Frau Dittberner und MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle erfolgen wird.

Die Fragestellung lautet „Stimmen Sie für die Wahl von Dr. Peter Tossmann in den Vorstand der Psychotherapeutenkammer Berlin?“ „Ja“, „Nein“ oder „Enthaltung“

Nachtrag: Die Information über das Ergebnis der Briefwahl, die am 4.9.2020 an alle Delegierten per E-Mail verschickt wurde, liegt dem Protokoll als *Anlage 3* nochmals bei.



TOP 6 PiA Mitgliedschaft

Vorlage Nr. 133/2020 (Antrag der PiA-Vertretung)

Vorlage Nr. 135/2020 (Antrag des Vorstandes)

Vorlage Antrag Prof. Fydrich zur PiA Mitgliedschaft

Diskussionen und Abstimmungen (ggfs. geheime Abstimmungen als Briefwahl)

Es liegen drei Anträge vor. Im ersten Schritt werden alle drei Anträge vorgestellt, danach erfolgt die Diskussion entsprechend der Rednerliste:

Frau Mack stellt den Antrag der PiA-Vertretung vor.
Frau Hillenbrand stellt den Antrag des Vorstandes vor.
Herr Prof. Fydrich stellt seinen Antrag vor.

Frau Springer berichtet aus dem Satzungsausschuss und dem dortigen Verlauf der Diskussionen. Der Satzungsausschuss steht jederzeit beratend zur Verfügung, ein eigener Antrag wurde / wird nicht gestellt. Es gibt keine weiteren Fragen aus der Delegiertenschaft zum Bericht.

Frau Winklmann verweist auf die Diskussionen im Finanzausschuss (siehe Anlage zum Ausschussbericht). Ein eigener Antrag wurde nicht gestellt, der PiA – Antrag soll unterstützt werden. Folgende Punkte werden nochmals hervorgehoben:

- Favorisierung als Zeitpunkt der Aufnahme als freiwillige Mitglieder ab Ausbildungsbeginn. Dies soll als politisches Zeichen gesehen werden verbunden mit dem Verweis, dass es sich um eine Übergangsregelung handelt.
- Favorisierung der Beitragsfreiheit, davon ausgehend, dass PiAs sehr wahrscheinlich Ermäßigungs- oder Härtefallanträge stellen werden und somit ein hoher Verwaltungsaufwand erwartet wird.
- Stimmrecht / Wahlrecht siehe Bericht.

Zu klären und ggf. problematisch sind aus ihrer Sicht die Umsetzungsmöglichkeiten / Überlegungen, dass PiAs weiter als Vertreter über das PiA – Forum in die DV entsendet werden sollen und inwiefern es für PiAs analoge Regelungen wie bei den HochschulvertreterInnen in der DV geben könnte.

Frau Singer ergänzt zum Antrag, dass Ausführungen zu Stimm- und Wahlrechten gemeinsam mit den Delegierten besprochen und diskutiert werden sollen, daher haben sie hierzu noch keinen Vorschlag in den Antrag aufgenommen.

Frau Hackenschmidt trägt das Plädoyer der PiA-Vertretung vor, folgende Schwerpunkte werden nochmals hervorgehoben:

- Umbenennung des Gaststatus in eine freiwillige Mitgliedschaft ab Ausbildungsbeginn
- Beitragsfreiheit (bei Beitragspflicht sowohl Verwaltungsaufwand für die Kammer als auch Abschreckung und Hürde für PiAs, sich berufspolitisch zu engagieren)
- Erweiterung um Stimmrecht (neben Antrags- und Rederecht; v.a. bei Aus- und Weiterbildungsfragen)
- Beibehaltung der Entsendung der PiA-VertreterInnen in die Delegiertenversammlung
- Ein hohes berufspolitisches Engagement der PiAs wird nicht erwartet (Erfahrungen der letzten Monate / geringe Umfragebeteiligung) → eine Wahl über Liste(n) wird daher sehr wahrscheinlich ein Verlust an Einfluss bedeuten.
- Die Kluft zwischen dem Status der PiAs und den zukünftigen PtWlern soll möglichst klein gehalten werden
- **Hauptforderungen: 1. Erweiterung um Stimmrecht 2. Verhinderung einer Wahl über Liste(n) 3. Beitragsfreiheit**



Im Diskussionsverlauf ergeben sich folgende offene Fragestellungen / Problematiken, die vor einer Abstimmung der Anträge geklärt sein sollten:

- Ist eine Übertragung des Stimmrechts nur zu Themen und Fragestellungen die PiAs betreffend sinnvoll und möglich?
Eine solche Lösung wird als kaum praktikabel angesehen, da damit eine andauernde Auseinandersetzung über die Definition von PiA-relevanten Themen gegeben wäre.
- Soll eine freiwillige Mitgliedschaft bereits mit Behandlungsbeginn oder erst mit Behandlungserlaubnis erfolgen? Wenn ab Behandlungserlaubnis, Problematik des kurzen Zeitfensters bis zum Ausbildungsende.
- Problematik des Verlustes an Einfluss und Mitspracherecht der PiAs bei einer Wahl über eine Liste / Listen (Risiko eines formalen Gerüsts, wodurch der Zugang der PiAs nicht mehr gegeben ist)
- Ist eine Sonderrolle der PiA-Vertretung mit Stimmrechtsübertragung analog der HochschulvertreterInnen möglich?
Die Vertretung der Hochschulen in der DV ist im Heilberufekammergesetz geregelt, eine entsprechende Analogie für die PiA-Vertretung ist nach einer ersten Einschätzung nicht möglich.
- Ist die Möglichkeit der Entsendung von PiA-VertreterInnen vom PiA-Forum in die DV mit Erweiterung um Stimmrechte möglich oder ist ein Stimmrecht immer an eine Wahl durch die Kammermitglieder über Listen gebunden?
- Gibt es ausschließlich ein „entweder – oder“, also Gaststatus (derzeitiger Status ohne Stimmrecht) oder freiwillige Mitgliedschaft (Wahl über Liste/n verbunden mit Stimmrecht)?
Frau Springer verweist hier auf den Rechtsrahmen einer Körperschaft des öffentlichen Rechts. Die Freiwillige Mitgliedschaft ist im Kammergesetz verankert. Demnach ist eine freiwillige Mitgliedschaft mit Stimmrecht nur über einen Listeneinzug in Folge einer Wahl möglich. Ein demokratisches und transparentes Verfahren muss gewährleistet sein.
- Beitragspflicht verbunden mit hohem Verwaltungsaufwand ja – nein

Zustimmung in der Delegiertenschaft besteht bei folgenden Punkten:

- Unterstützung der Zusammenführung beider Anträge (PiA-Antrag und Antrag des Vorstandes)
- Betonung des Charakters einer Übergangsregelung
- Prüfung der Rechtssicherheit des Antrages der PiA-Vertretung
- Interesse an einer konstruktiven Mitsprache und Einbindung der PiAs

Frau Dr. Conradi präzisiert die Antwort auf eine erste Anfrage an die Aufsichtsbehörde. Diese sieht Handlungsspielräume in der Ausgestaltung der Frage zur freiwilligen Mitgliedschaft, eine rechtliche Prüfung kann aber erst erfolgen, wenn ein Mitgliedschaftsmodell zur Prüfung konkret vorliegt.

Herr Dr. Thielen stellt den Gegenantrag auf eine offene Abstimmung der Vorlagen. Die Sitzungsleitung lehnt den Antrag ab. Gemäß der Geschäftsordnung der Delegiertenversammlung muss eine geheime Abstimmung erfolgen, wenn ein Mitglied der Delegiertenversammlung dies wünscht. Herr Dr. Fydrich hatte diesen Antrag bereits schriftlich gestellt.

Herr Dr. Thielen stellt den Antrag auf Ende der Rednerliste. Keine Gegenrede. Die Rednerliste wird geschlossen.



Frau Dr. Conradi erläutert, dass bei Aufrechterhaltung aller Anträge und einer Abstimmung die Abstimmungsreihenfolge entsprechend der GO der DV wie folgt wäre:

1. Antrag der PiA-Vertretung, da weitest gehender Antrag (Vorlage Nr. 133/2020)
2. Antrag des Vorstandes (Vorlage Nr. 135/2020)
3. Antrag von Herrn Prof. Fydrich (Antrag Prof. Fydrich zur PiA Mitgliedschaft)

Die Sitzungsleitung und die Delegierten verabreden eine Beratungspause von 5 Minuten.
(19:31 Uhr -19:36 Uhr).

Frau Schweitzer-Köhn stellt einen GO-Antrag auf Sitzungsverlängerung. In Absprache mit der Sitzungsleitung erhalten zunächst die AntragstellerInnen nochmals das Wort zum Stand der Beratungen, danach wird geprüft, ob der GO-Antrag aufrechterhalten wird.

Die AntragstellerInnen bringen ihre Beratungsergebnisse vor.

Frau Singer: Eine Vertagung der Diskussion auf die nächste DV und eine Abstimmung der Hauptsatzung in der übernächsten DV muss verhindert werden, da dann die Entscheidung nicht mehr vor den Wahlen möglich ist. Sie wünschen sich eine weiterführende vertiefte Diskussion mit dem Vorstand, dem Satzungsausschuss o.ä. und ziehen den Antrag unter der Bedingung zurück, dass auch die anderen beiden Anträge zurückgezogen werden.

Michael Krenz zieht den Antrag des Vorstandes zurück.

Herr Prof. Fydrich zieht seinen Antrag zurück.

Alle drei Anträge (Vorlage Nr. 133/2020, Vorlage Nr. 135/2020 und der Antrag von Herrn Prof. Fydrich) werden zurückgezogen. Es erfolgt entsprechend keine Abstimmung über diese Anträge.

Die Diskussion soll fortgesetzt und vertieft werden, damit eine Annäherung stattfinden kann. Dies soll in Form eines Workshops erfolgen. Herr Krenz wird im Rahmen der nächsten Vorstandssitzung die Implementierung eines Workshops und den Teilnehmerkreis besprechen.

Der GO-Antrag von Frau Schweitzer-Köhn zur Sitzungsverlängerung wird zurückgezogen.

Frau Dr. Conradi erläutert die Fortsetzung der heutigen Sitzung.

TOP 7 Stand der Beratungen zur Weiterbildung Präsentation und Diskussion
--

Herr Dr. Thielen stellt einen Antrag auf Verlängerung der Sitzung um 15 Minuten.
Kein Widerspruch. Der Sitzungsverlängerung um 15 Minuten wird stattgegeben.

Herr Dr. Thielen informiert über den Stand der Beratungen zur Weiterbildung – siehe dazu *Anlage 4* zum Protokoll.

Herr Kordt möchte gerne wissen, wie sich der weitere zeitliche Ablauf gestaltet. Herr Dr. Thielen erläutert, dass im Rahmen des nächsten DPT im November die Struktur der Paragraphenteile festgelegt werden soll.

Herr Luttermann konnte nicht am heutigen Bundesdelegierten-Workshop teilnehmen und möchte wissen, ob die Flexibilisierung der Altersgrenzen bereits diskutiert worden ist. Herr Dr. Thielen führt aus, dass dieser Punkt als eigenes Thema im September im Rahmen eines 2-stündigen BPTK Workshops stattfinden soll. Herr Schelte bedankt sich für die Ausführungen von Herrn Dr. Thielen. Herr Dr. Thielen bedankt sich beim Vorstand für die Einbindung des AFW Ausschusses. Der Vorstand hat zentrale Punkte aus dem AFW - Ausschuss an die BPTK



weitergetragen.

Herr Dr. Thielen stellt den Delegierten gerne weitere Unterlagen und Informationen auf Nachfrage zur Verfügung.

TOP 8 Satzungen und Ordnungen

8.1 Hauptsatzung: Stand der Überarbeitung

Bericht aus dem Satzungsausschuss

8.2 Erste Änderung der Wahlordnung

ggfs. Verschiebung auf nächste DV, weil abhängig von den Beratungen zur PiA Mitgliedschaft

Vorlage Nr. 134/2020

Diskussion und Abstimmung (ggfs. geheime Abstimmung als Briefwahl)

8.1. Der Tagesordnungspunkt soll auf die nächste DV vertagt werden. Frau Springer stimmt der Vertagung zu.

8.2. Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste DV vertagt. Kein Widerspruch.

TOP 9 Sonstiges

DV-Termine 2020 (bereits abgestimmt):

Samstag, 21.11.2020 – Ganztags - DV

Herr Krenz betont, dass die Änderung der Hauptsatzung ein zentraler Punkt auf der nächsten DV sein wird (hierfür ist eine 2/3 Mehrheit notwendig). Des Weiteren wird die Weiterbildungsordnung ebenfalls ein Tagesordnungspunkt der nächsten DV sein.

Die nächste Delegiertenversammlung findet am **Samstag, 21.11.2020** statt, in welcher Form ist noch offen. Frau Dr. Conradi bedankt sich für die Teilnahme an der Sitzung und beendet diese um **23:05 Uhr**.

Berlin, den 18.08.2020

gez. Dr. Ania Conradi
Vorsitzende Sitzungsleitung

gez. Michael Krenz
Präsident

gez. Lissy Klötzner
Protokollantin

Anlage zum Protokoll:

Anlage 2 – Rede Michael Krenz (TOP 3)

Anlage 3 – Information Briefwahlergebnis Nachwahl Vorstandsmitglied Herr Dr. Tossman (TOP 5)

Anlage 4 – Präsentation Herr Dr. Thielen – MWBO - Struktur u. zentrale Fragen (TOP 7)

Protokoll versandt am: 15.9.2020
genehmigt laut §13 Abs. 3 der GO
der DV am: 30.9.2020



Anlage 1 Namensliste der Anwesenden – Delegierte

Nr.	Anrede	Name	Vorname	Titel
1	Frau	Bark	Stephanie	
2	Herr	Bertram	Heinrich	
3	Frau	Brehm	Michelle	PD Dr.
4	Frau	Büchler	Angela	
5	Frau	Conradi	Ania	Dr.
6	Frau	Deitschun	Sabine	
7	Frau	Eger	Carmen	
8	Herr	Franke	Reinhard	
9	Herr	Fydrich	Thomas	Prof. Dr.
10	Frau	Grammel	Christiane	
11	Frau	Gutz	Lea	Dr.
12	Frau	Hefets-Borchardt	Iris	
13	Frau	Hesberg	Lieselotte	
14	Frau	Hesse	Andrea	
15	Frau	Hillenbrand	Dorothee	
16	Frau	Isaac-Candeias	Pilar	
17	Frau	Karameros-Bueschelmann	Archontula	
18	Herr	Kordt	Jan	
19	Herr	Krenz	Michael	
20	Frau	Lämmel	Beate	
21	Herr	Luttermann	Alfred	
22	Frau	Lux	Christina	
23	Herr	Melcher	Mario	
24	Frau	Meybohm	Ute	
25	Herr	Müller-Rehberg	Willy-Gerd	
26	Frau	Neumann	Antje	
27	Herr	Nutt	Wolfgang	
28	Herr	Oerter	Sascha	
29	Herr	Pauli	Gerhard	
30	Frau	Rohe	Alexandra	
31	Herr	Saecker	Götz	
32	Herr	Schelte	Ronald	
33	Frau	Schweitzer-Koehn	Eva-Maria	
34	Frau	Springer	Angelika	
35	Herr	Stöblein	Christoph	
36	Herr	Thielen	Manfred	Dr.
37	Herr	Tossmann	Hans-Peter	Dr.
38	Frau	Tröskén	Anne	Dr.
39	Frau	Voss	Gudrun	
40	Frau	Winklmann	Sonja	
41	Herr	Wurth	Bernhard	



Anlage 1 Namensliste der Anwesenden – Vertreterinnen PiA/KJPiA

1	Frau	Hackenschmidt	Anke	
2	Frau	Mack	Brunhild	
3	Frau	Singer	Elodie	
4	Frau	Spiegler	Katrin	Dr.

Anlage 1 Namensliste der Anwesenden – Gäste

1	Frau	Jochum	Christina	Dr.
---	------	--------	-----------	-----